

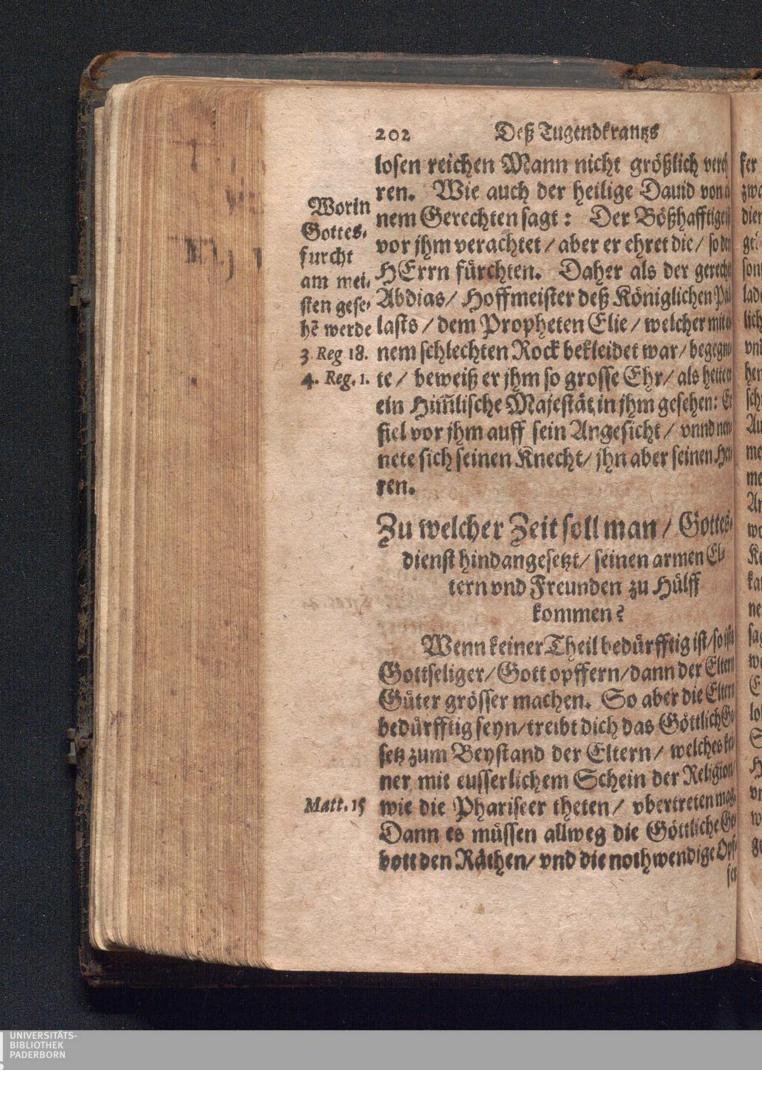
Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus Paderborn, 1613

Zu welcher Zeit man/ den rechten Gottesdienst hindangesetzt/ seinen armen Eltern vnnd Freunden zu Hülff kommen soll/

urn:nbn:de:hbz:466:1-50841



Erfter Theil. 203 vind fir den willigen vorgeseit werden. Es ist oons zwarvielbesser alles / was zu dem GOttes= igei dienst gehört/mehren/ bann den Freunden fom gein: Ift aber Sach / daß die Elternoder ends sonstenarme Leut/mit groffer Urmuth obers laden oder beschweret werden vnd ein grewe nAM like Thewrung oder Pestilenk verhanden mito undeinfälle / so sollen wir die Armen fürzies gegnu hm/ welchen wir auf dem Gefen der Liebe yetten n: E schüldig senn zu helffen. Daher hieß der H. August. die H. Geschirz des HErrn zusame Bellar. de ed nan menschmelnen/damit das groß elend der ars templis. n Ha men auffgehaben mocht werden. Der S. 2. de offic. Ambrosius spricht/er sen von vielen verhast c. 28 ottogi worden/ weiter befohlen/ man foll die H. Els. Kelch/ vnd andere Rirchische Geschirr vertauffen/zu gemeiner Erlösung der Gefange nen. Welchen Haßer gernerlitte / danner /foil lagte / diß were der rechte Schan Christi/ welcher wirckt/was sein Blut gewirckthat/ Elten Elm Erlösung der gefangnen. Der H. Hieron. To. 1. ep. lobiden 5. Bischoff Exuperium/der in der ad Rustic. ide Statt Tolosa die Rirch regierte / daß er des c. 10 heafo HErrn Leib in einem geflochten Körblein/ ligion ond sein.H. Blut in einem Glaß getragen/ nmo weiler alle Kirchengefäß zur Zeit deß Hunhell ge Oph gers onter die Urmen angewendet. for E5

